

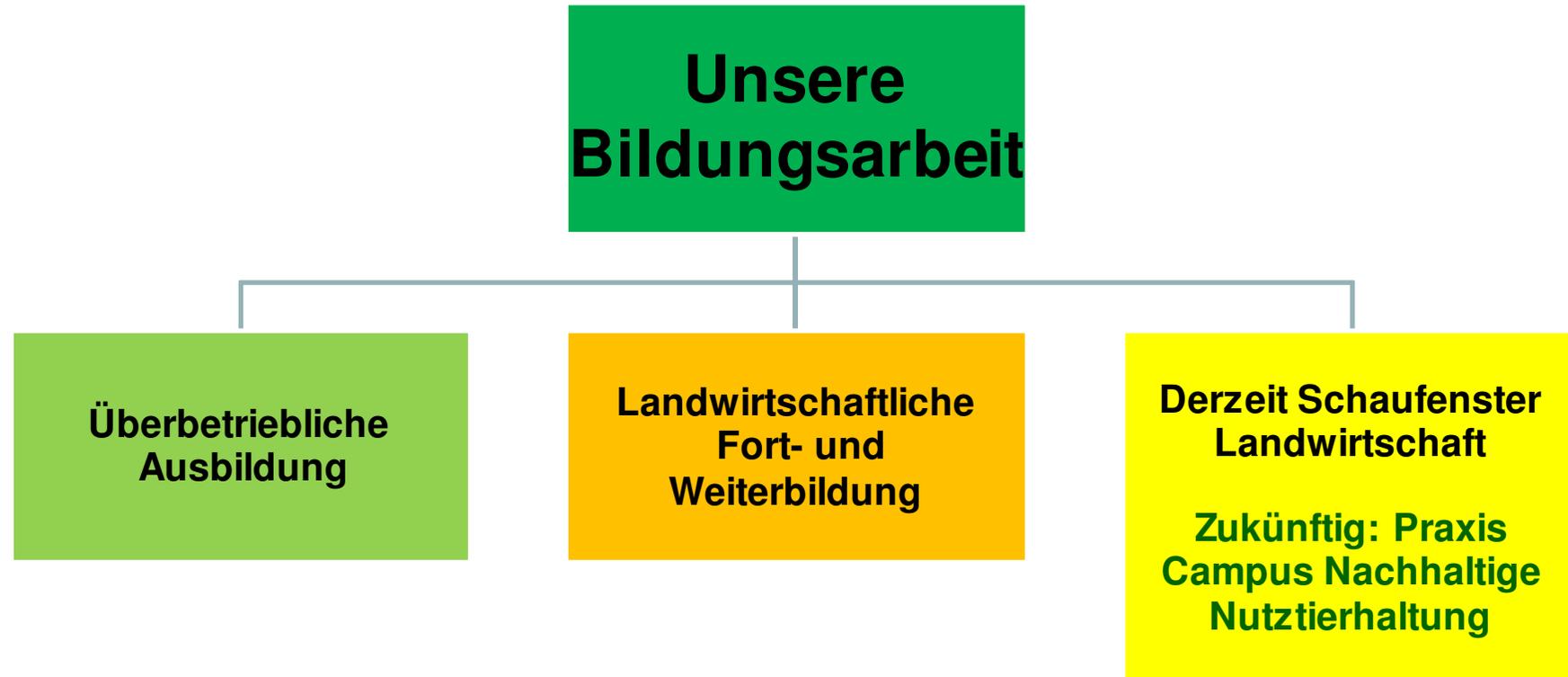
Den ökologischen Landbau in die landwirtschaftliche Berufsausbildung integrieren

Welchen Beitrag kann die Überbetriebliche Ausbildung leisten?

Tagung bio-offensive und AgrarBündnis
Fulda, 2.12.2014



- Zielsetzung der Überbetrieblichen Ausbildung
- Überbetriebliche Ausbildung in Niedersachsen
- Was kann Überbetriebliche Ausbildung leisten?
- Möglichkeiten der Integration des ökologischen Landbaus?



Unsere Neuausrichtung

- **Neu- und Umbau der Lehrwerkstätten Schwein und Rind, Modernisierung Internat**
- **Errichtung des Praxis Campus Nachhaltige Nutztierhaltung**

Für innovative Bildung

- landwirtschaftliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- **neuer didaktischer Ansatz in der pädagogischen Vermittlung „Tierwohl, Tiergerechtigkeit“**

Für mehr Aufenthaltsqualität

- Modernisierung Internat / Gästehaus und Freizeiträume

Für mehr Wissen

- Erprobung unterschiedlicher zukunftsweisender Haltungssysteme (100 m² Demonstrationsfläche)

Für mehr Tierwohl

- Ökologische Schweinehaltung im geschlossenen System
- Mehr Platz für das einzelne Tier

Für mehr Kommunikation, kritischen Dialog und gesellschaftliche Akzept

Unser Leitbild:

Wir vermitteln Menschen, die mit landwirtschaftlichen Nutztieren arbeiten ein, alle Facetten umfassendes Wissen über die Bedürfnisse der Tiere im unternehmerischen Kontext.



- Die Überbetriebliche Ausbildung ist als **Teil der betrieblichen Ausbildungsphasen** fest im Dualen Ausbildungssystem der deutschen Berufsbildung verankert
- Durch den Einsatz **praxisnah** und **handlungsorientierter** Ausbildungsmethoden erhöht die überbetriebliche Ausbildung die betriebliche Ausbildungsqualität.
- Überbetriebliche Ausbildung = gezielte **Ergänzung der betrieblichen Ausbildung** in Bereichen, in denen der **Betrieb aufgrund seiner Spezialisierung nur unzureichend ausbilden** kann, die jedoch **prüfungsrelevant** sind



- Förderung der Handlungskompetenz durch praktisches Tun anhand einer bestimmten zu reflektierenden Fragestellung
- Arbeit in Kleingruppen (Teambildung)
- Anleitung durch den Ausbilder
- Besonderer geschützter Lernort
- Verfestigung der praktischen Erfahrungen und Kenntnisse
- Neue Sichtweisen

Problematisch:

- Oftmals gesehen als Wiederholung und Zusammenfassung des schulischen Lernstoffes oder Prüfungsvorbereitung
- Schüler haben unterschiedlichen Erfahrungshorizont

Derzeitige Situation in Niedersachsen

1.700 Auszubildende / Jahr

Tendenz leicht steigend



- Keine zusammenhängende ÜA im Pflanzenbau, sondern Pflanzenschutztage an den Bezirksstellen und Maschinenlehrgang (Deula)
- 1 Woche Grundlehrgang Schweinehaltung in Wehnen (2. Ausbildungsjahr)
- 1 Woche Grundlehrgang Rinderhaltung in Echem (3. Ausbildungsjahr)

Grundkurs Rind oder Schwein im 2. Ausbildungsjahr

Vertiefungskurs Rind oder Schwein im 3. Ausbildungsjahr

Alle Curricula werden zum Schuljahr 2016 ergänzt um die

- **Lehreinheit: ökologische Tierhaltung am Beispiel der Schweinehaltung**
- **Lehreinheit erneuerbare Energien am Beispiel der Biogasanlage**



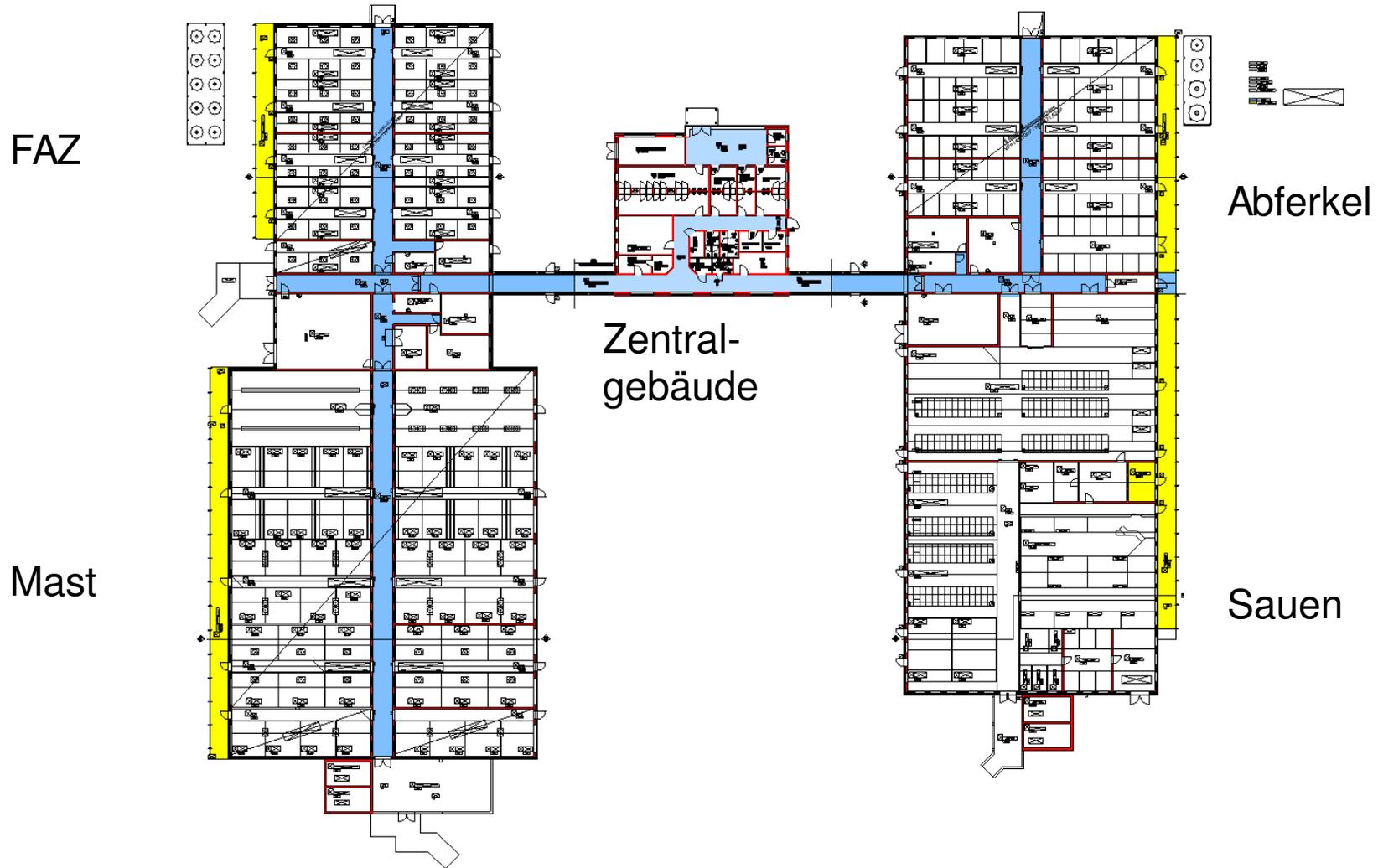
Lehrwerkstatt Schwein

Lageplan



Zukauf und Aufstallung
Ab Juli 2015

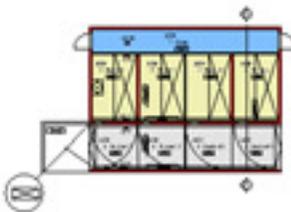
3. Bereich Schwein - Zentralgebäude



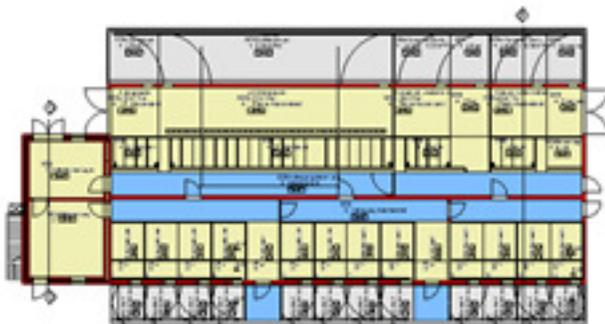
Lehrwerkstatt Schwein
- ökologische Schweinehaltung



Maststall



Ferkelstall



Sauenstall



Benötigte Stallkapazitäten

Sauenplätze

3 Abferkelabteile a 4 Abferkelbuchten
(HEKU-Freiluft-Abferkelbuchten)

Deckzentrum 2 Gruppen a 4 Sauen, 1 Eber
Wartebereich 20 Sauenplätze

4 Jungsauenplätze zur Eingliederung

Ferkelaufzuchtplätze

80 Aufzuchtplätze (überdachtes Hüttensystem)

Mastplätze

260 Plätze (NEULAND Maststall)



Lehrwerkstatt ökologische Schweinehaltung:

- 4 Gruppen: jede Gruppe, 1 * morgens und 1* abends: Versorgen der Tiere (füttern, Wasserkontrolle, Gesundheitskontrolle, evtl. misten und einstreuen), hier werden die Besonderheiten des ökologischen Haltungssystems und der Futtermittelherkunft vermittelt.
- Jede Gruppe: 1 Einheit ökologische Tierhaltung: Anhand einer besonderen Fragestellung, die den Blick fürs Tier schärft:

Förderantrag bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Implementierung eines Praxis Campus Nachhaltige Nutztierhaltung am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem

- Aufbau und Umsetzung eines bundesweit anerkannten **Bildungszentrum für nachhaltige Entwicklung im Schwerpunkt „umwelt- und tiergerechte“ Nutztierhaltung**
- Experimentelle Konzeption **einer gesellschaftlichen Dialogplattform** nachhaltige Nutztierhaltung für verschiedene Zielgruppen

Zielgruppen:

1. Landwirtschaftliche Unternehmen
2. Landnutzungsbezogene Berufsgruppen
3. Verbrauchergruppen unterschiedlichen Alters



1. Rückbesinnung auf die Kreislaufwirtschaft
2. Von der Produktionsorientierung hin zur Bedürfnisbefriedigung
3. Vielfalt anerkennen – Neugier wecken
4. Kritischer Verbraucherdialog

